

## Abschlussarbeit und Kolloquium

Jeder Teilnehmende fertigt eine schriftliche Abschlussarbeit an, die in einem Abschlusskolloquium vorgestellt und diskutiert wird.

## Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung oder mehrjährige Erfahrung in ehrenamtlichen Tätigkeiten oder abgeschlossenes Studium.

## Zeitlicher Umfang

Die Veranstaltungen am Wochenende gehen von  
Freitags 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr incl. 1 h Pause  
Samstags 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr incl. 1 h Pause  
Die Wochenveranstaltung im Februar beginnt montags um 11:00 Uhr und endet am Freitag um 15:00 Uhr.  
Der Gesamtumfang der Fortbildung beträgt 16 Präsenztage in der Gruppe. Zusätzlich kommen ca. 150 h Selbststudium, Praxisprojekt und Interventionsgruppe hinzu.

## Zertifizierung

Alle Teilnehmenden, die die Anforderungen erfüllen, erhalten im Abschluss ein Zertifikat über die Fortbildung. Das gruppendynamische Training ist nach den Richtlinien der DGGO anerkannt.

## Kosten

Die Kosten belaufen sich auf 2480 Euro, incl. Lehrmaterialien sowie Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung beim Wochenseminar. Ratenzahlung kann vereinbart werden. Es stehen zwei StudentInnenplätze mit 50% Ermäßigung zur Verfügung.

## Lernorte

Die Veranstaltungen finden in den Räumen der VHS Unteres Remstal e.V., entweder in Fellbach oder Waiblingen statt. Für das Wochenseminar haben wir das „Christkönigshaus“ in Stuttgart-Hohenheim gebucht.

## Informationsabend

Montag 25. Oktober 2010, 19 Uhr, VHS in Fellbach, Theod. Heuss-Strasse 18





## Anmeldung und Information

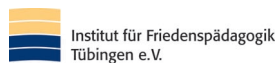
VHS Unteres Remstal e.V.  
Stichwort 51540 – Coach für Konflikttransformation –  
Karlstr. 10, 71332 Waiblingen  
Fax: 07151 95 88 0 12, mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de)  
Information bei [rosemarie.knuelle@vhs-unteres-remstal.de](mailto:rosemarie.knuelle@vhs-unteres-remstal.de)

## Veranstalter

Volkshochschule Unteres Remstal e.V.  
Kreisjugendring Rems-Murr e.V., im Rahmen des Projektes „Lebenslinien“  
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

## Referenten und Seminarleitung

		<p>Rosemarie Knülle Trainerin unter Supervision, DGGO</p>			<p>Günther Gugel Institut für Friedenspädagogik Tübingen</p>	
		<p>Für das Wochenseminar in Hohenheim zusätzlich:</p>				
				<p>Prof. Dr. Olaf Geramanis Fachhochschule Nordwestschweiz Trainer DGGO, Deutschland</p>		
				<p>Susanne Möller-Stürmer Lehrsupervisorin DGSV und Trainerin DGGO, Stuttgart</p>		
<p>Sowie themenbezogen weitere GastreferentInnen</p>						



Waiblingen  
Fellbach  
Weinstadt  
Kernen  
Korb





# COACH FÜR KONFLIKTTANSFORMATION UND GEWALTPRÄVENTION

Diese Fortbildung befähigt zu konstruktiver Konfliktbearbeitung und gelingender Gewaltprävention indem diese Themenbereiche wissenschaftlich fundiert erarbeitet, ideenreich und kreativ umgesetzt und langfristig engagiert verwirklicht werden. Konflikttransformation und Gewaltprävention kann nur gelingen, wenn gleichzeitig Veränderungsprozesse eingeleitet und angegangen werden.

## Mehr als eine Fortbildung...

Dieses Angebot ist für Menschen,

- die Veränderungsprozesse in Gruppen, Organisationen, Institutionen und Vereinen initiieren und begleiten wollen
- die zu ihrem beruflichen Know-How neue Erfahrungen und professionelle Kompetenzen in einem gemeinsamen Lernprozess erwerben wollen und
- die diese Erfahrungen mit anderen in der Praxis gezielt einsetzen und teilen wollen.

## Veränderung beginnt mit Ihnen...

Veränderungen beginnen durch Betroffenheit. Notwendige Veränderungsqualität entsteht jedoch nicht allein durch Faktenwissen, sondern durch die intelligente Verknüpfung und Integration von Bekanntem mit Neuem. Deshalb beginnt diese Fortbildung bei der Förderung und Entwicklung Ihrer persönlichen Fähigkeiten und Potenziale.

## Veränderung geht weiter...

Veränderungen werden nicht durch (noch so gute) Sozialtechniken ermöglicht, sondern durch eine Veränderungsmotivation und Integration von Erfahrungen und Wissen in die eigene Persönlichkeit.

## Veränderung braucht geteiltes, erfahrungsgesättigtes Wissen...

Ohne fundiertes Praxiswissen bleiben viele Ideen ohne Umsetzungschance. Deshalb wird die Erarbeitung von zentralen Themenfeldern stets mit persönlichen Erfahrungen und Entwicklung sowie gemeinsamer Reflexion und Diskussion verbunden.

## Veränderung bedeutet Lernprozesse zu initiieren und zu steuern...

Deshalb stehen selbstgesteuerte individuelle und gruppenspezifische Lernprozesse bei allen thematischen Auseinandersetzungen im Zentrum. Themen werden weitgehend selbst erarbeitet und direkt in die Praxis umgesetzt.

## Veränderung braucht Aufgaben und Bewährung...

Deshalb werden Räume für eine Veränderungspraxis geschaffen. Alle Teilnehmer entwickeln und arbeiten seminarbegleitend in einem eigenen Praxisprojekt, das angeleitet und gemeinsam reflektiert wird.

## Veränderung geht nur gemeinsam...

Veränderung benötigt den Rückhalt in einer Gruppe um mit den auftretenden Schwierigkeiten und dem „Gegenwind“ umgehen zu können. Deshalb begleiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitig in kleinen Intervisionsgruppen während der Fortbildung und darüber hinaus.

## Aufbau und Ablauf des Fortbildungsangebotes

### 1. Planungstreffen, 13.11.2010

### 2. WORKSHOP Konflikte und Konfliktbearbeitung 21./22.1.2011 – 2 Tage

Konfliktformen, Konfliktanalyse, Eskalation und Deeskalation von Konflikten, Konflikttransformation, Hilfreiches Verhalten in Konflikten, Konstruktive Konfliktbearbeitung, Mediation.  
Grundlagen systemischen Denkens und Handelns.

### 3. GRUPPENDYNAMISCHES TRAINING Kommunikation und Gruppen, 7. – 11.2.1011 – 5 Tage

Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrung, Grundformen gelingender Kommunikation, Gewaltfreie Kommunikation, Körpersprache, Dialog, Dynamik in Gruppen, Feedback.

### 4. WORKSHOP Gewalt und Gewaltprävention 1./2.4.2011 – 2 Tage

Verständnis und Formen von Gewalt, Gewalt als Kommunikationsform, Erklärungsansätze für Gewalt. Grundformen der Gewaltprävention, Gewaltprävention in Familie, Schule, Kommune und Arbeitswelt. Mobbing und Mobbingprävention.

### 5. WORKSHOP Zukunftsfähigkeit und Wertevermittlung 27./28.5.2011 – 2 Tage

Wie wollen wir in Zukunft leben? Das Konzept der Zukunftsfähigkeit, Grundwerte, Grundformen der Wertevermittlung, Praxis der Wertevermittlung, Medien und Werte, Zivilcourage.

### 6. WORKSHOP Frieden machen 8./9.7.2011 – 2 Tage

Emotionale und sozialpsychologische Grundlagen. Erfahrungen aus dem internationalen Bereich. Das Lernmodell „Peace Counts“, praktische Ansätze und Modelle der Friedenspädagogik.

### 7. WORKSHOP Abschluss 16./17.9.2011 – 2 Tage

Präsentation der Abschlussarbeiten, Kolloquium, Auswertung und Transfer.

## Vorbereitung und Materialien

Zu den jeweiligen Seminaren gibt es ausgewählte audiovisuelle Vorbereitungsmaterialien (Texte, Hörbücher, Videos), die online zur Verfügung gestellt werden. Einzelne Themenbereiche der Seminare werden von den Teilnehmenden vorbereitet und präsentiert.

## Praxisrelevanz

In jedem Themenblock werden auch direkt in der Praxis einsetzbare Materialien und Lernmodelle vorgestellt und deren Anwendung eingeübt. Die Basismaterialien hierfür sind das „Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen“, die „Praxisbox Streitkultur“ und die Praxisbox „Werte vermitteln“. Alle drei Publikationen sind im Seminarpreis inbegriffen.

## Praxisprojekt

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer arbeitet fortbildungsbegleitend in einem Praxisprojekt mit, bzw. initiiert ein eigenes Praxisprojekt, das gemeinsam reflektiert und ausgewertet wird.